



<https://www.biodiversitylibrary.org/>

Onomatologia botanica completa : oder Vollständiges botanisches Wörterbuch ; worinn nicht nur alle Kunstwörter übersetzt und erklärt, die bekannte [sic] Pflanzen nach der Lehrart des Ritters von Linne beschrieben, ihre verschiedene Namen nach den berühmtesten Schriftstellern angeführt, und eine kleine Lebensgeschichte der vornehmsten Krauterkundigen beygefügt, sondern auch die Heilkräfte und der Nutzen, den die Arznei-Wissenschaft, Landwirtschaft, Farberey, Vieharznei- und Scheidekunst aus denselben ziehen, aus den besten Schriften dieser Art und aus eigener Erfahrung erläutert werden von einer Gesellschaft erfahrner Pflanzenkundiger

Frankfurt, [publisher not identified], 1772-1778

<https://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/127430>

Tom VIII (Rub-Tel.): <https://www.biodiversitylibrary.org/item/220895>

Page(s): Title Page, Pages 797, 798

Holding Institution: Harvard University Botany Libraries

Sponsored by: BHL-SIL-FEDLINK

Generated 2 June 2024 3:12 AM

<https://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/1704682i00220895.pdf>

This page intentionally left blank.

ONOMATOLOGIA
BOTANICA COMPLETA,

oder

vollständiges botanisches

Wörterbuch,

worinn

nicht nur alle Kunstwörter übersetzt und erklärt,

die bekannte Pflanzen

nach der Lehrart des Ritters von Linne

beschrieben,

ihre verschiedene Namen

nach den berühmtesten Schriftstellern

angeführt,

und eine

kleine Lebensgeschichte

der

vornehmsten Kräuterkundigen

begefügt,

sondern auch die Heilkräfte und der Nutzen,

den die

Arznei = Wissenschaft, Landwirthschaft, Färberey, Vieharzneys
und Scheidekunst

aus denselben ziehen,

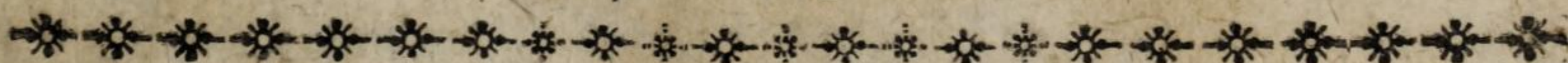
aus den besten Schriften dieser Art

und aus eigener Erfahrung erläutert werden

von

einer Gesellschaft erfahrner Pflanzenkundiger.

Achter Band.



Frankfurt und Leipzig, 1776.

trockenen, spröden Klumpen; diese sind mit Sand und Steinchen vermischt, und an Geruch und Kräften viel schwächer; diese nennt man Storax calamita; oder er ist von einer unangenehmen grauen Farbe, von einer schmierigen Consistenz, und in Absicht auf ihre Reinigkeit und Kräfte, wie Storax calamita; diese heißt Storax liquida: Der Baum selbst heißt bey den meisten ältern Schriftstellern mit einem Worte: Styrax; bey Gesnern und J. Bauhin: Styrax arbor; bey C. Bauhin: Styrax folio mali cotonei; und bey C. Durante: Styrax liquida.

Styrax aceris folio, Honorii Belli; arbor virginiana, aceris folio; folio aceris; bedeutet bey Parkinson, Rai und C. Bauhin den fließenden Amberbaum.

- *rubra*, Graecis hodie maurocapno; rubra officinarum; hierunter scheinen Hon. Belli und C. Bauhin eine Art des Storaxes zu verstehen, welche ein rothes Harz gibt.

Suaeda, arabisches Seifenkraut, ist bey Forstkål eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumen keine Krone, aber einen fleischigen und in fünf Stücke gespaltenen Kelch haben, und nur einen Samen hinterlassen: Forstkål beschreibt sieben Arten:

- *baccata*, foliis teretibus nitidis punctatis, fructu baccato; beerartiges arabisches Seifenkraut, mit länglicht-runden, glänzenden und gedüpfelten Blättern, und beerartiger Frucht; Forstkål fand es bey Alexandrien.
- *vera*, foliis semiteretibus farinosis non punctatis, stigmatate peltato; wahres arabisches Seifenkraut, mit halbcylindrischen meeligen ungedüpfelten Blättern, und einer schildförmigen Narbe; er

fand es bey Alexandrien mit dem folgenden auf den Feldern am Strande.

Suaeda vermicularis, foliis carnosissimis ovatis subglobosis farinosis punctatis, stigmatibus subulatis; wurmartiges arabisches Seifenkraut, mit fleischigen eyrunden, zuweilen zimlich kugelrunden, meeligen und gedüpfelten Blättern, und pfriemenförmigen Narben; er fand es mit dem wahren an dergleichen Stelle.

- *fruticosa*, foliis sparsis carnosissimis linearibus utrinque convexis obtusis; arabische Seifenstaude, deren Blätter ohne bestimmte Ordnung stehen, und fleischig, gleich breit, stumpf und auf beyden Flächen gewölbt sind; Forstkål fand sie bey Djidda.

• *monoica*, caule fruticoso diffuso, floribus masculorum genuine supra orbiculato, femineis trigynis; eigentliches arabisches Seifenkraut, dessen Stengel weitschweifig und staudig ist, dessen unfruchtbare Blumen eine oben tellerrunde Narbe, die fruchtbare aber drey Staubfäden haben; es findet sich bey Alexandrien: Aus seiner Asche kochen die Araber ein Laugensalz, das sie statt der Seife gebrauchen.

- *hortensis*, foliis linearibus farinosis, calycibus fructus carnosissimis divergentibus, stigmatibus triplicibus; arabisches Gartenseifenkraut, mit gleichbreiten und meeligen Früchten, dreyfachen Narben, und fleischigen aus einander laufenden Kelchen, die an der Frucht bleiben; Forstkål fand es in Cairo.

• *anonyma*, foliis oblongis interdum linearibus vix pollicaribus; namenloses arabisches Seifenkraut, mit länglichten Blättern, welche zuweilen nur eine Linie, und selten einen Zoll lang sind.

Suberis latifoliae ramus dexter; hierunter

The following text is generated from uncorrected OCR or manual transcriptions.

[Begin Page: Title Page]

ONOMATOLOGIA
BOTANICA COMPLETA,
obei*
ft) 0 r 1 11 tt
nid^ nuf alle ^unj^morte ubecfe^t unb erllart,
t)ic beNnittc ^flansen
iiacf) ^el• Se^rait 9?itter^ Don Sinne
&ef(btie6cii,
ibve t)c,rf^iebeitc S^amcw
iiac^ Den DeräDmteflcn 0cDtift|leflcrt
öiigcfubv»/
fleinc Scberiigcft^ic^t^
fcer
»Di^nc^itiffcn Äraufftf uiibiäm
fonDern aiKD Die ^eilöf rafre imD Del*
beu bic
Sljtne^s^Sifiettfcbtff , 2attbwivtbfil)<^t^ ^avbeve^, ^Siebavitte?^
Uttb @cbcibefm1|^
auö bciifclben jicbcwr
ouö ben bejlcn X^riftert btcfev \$lct
mtb öuö eigener ^rfabmtg erläutert werbetl ^
Don-
einer ©efellfcDaft erfaDrnec 9)fian(^enfundiäer-
Seanffu«^Inö
/>

[Begin Page: Pages 797, 798]

St Su
Su
79 ?
tro!«nfn/ fpr&fcen plumpen j bfe*
fe fttib mit ©(i)ö unb @tetnct)en
tevniiifcbt» mit» an @eruc^ mit»
grafen ticl fdjmadjer ; biefe nennt
man Stoi-ax caiamita; ober ev ijf
üon einer unangeneljmen grauen
Sarbe, oon einer febmicrigen 6ona
fiftenj, nnb in älbftcft auf ihre
Sieinigfcit unb ,^rafte , mie Sto-
rax calamita ; biefe (jeiße Stora-
liquida: 2)er 23aum felbjf beigt
ben ben meiften altern
lern mit einem ^orte : Styra ;
bei) ©c^tern unb Sfaubin : Sty*
rax arbor; bep (§ SfaubtUt Sty-
rax folio mali cotonei ; unb bei)
6. Surante: Styra liquida.
Styra aceris folio, Honorii Belli ; ar-

bor virginiana , aceris folio; foli»
•ceris ; bebcutet bco iparfinfon ,
9rat unb (^ . iSaubin ben fliefenben
2(mbcrcbRum.

• • rubra, Graecis hodie maurocap^
öo; rubra oßieinarum; l)igl'untCC
febeinen ,f?on, ffieUi unb S5au*
bin eine ülvbe^ ©tempesiu uera
fteben, melche ein rotbeä S^avj
gibt.

Suaeäa, Arabid)c8 ©cifenEraut ;
tft bei) gorß dl eine @attiiiig ^flana
jen mit fünf ©taubfdben unb eia
nem ©taubtuege, bereu ißlumen
feine Ävone, aber einen fieifebigen
unb in fünf ©tnfe gefpaltenen
,Äefcb höben, unb nur einen ©Oa
nieti bmerlajfen : gor^fdl be»
febteibt fteben älvten :

. , baccata, foliis teretibus nitidis
punftatis, fruöu baccato ; becmra
tigeß arabifi^eö eeifenEraut,mit
ldnglic)tnutiben , gldnienben unb
gebäpfelteii ißldttern, unb beeror#
itger Sfwebt ; Sorbfglfanbeö bep
Slleranbrien.

. . vera, foliis femiteretibus fari-
nofis non punftatis, ßigmate pelta.
, to ; mabreö arabifcticö ©eitena
traut, mit balbcpliiibrifcbenmeea
ligen migebupfeltenßldttern, unb
«iner ffbilbbitmgeti Siatbe i er
798

fanb eß bep Slleranbrien mit bent
folgenben auf ben gelbem an»
©tranbe.

Suaeda vermicularh , foliis carnofl«
ovatis fubglobofis farinofis punft« «
tisy fligmatibus fubulatis ; n?uriTUi
artiges arabifebes ©eifenEraut^
mit fleifdbigen eprunben, jumetleii
jimlid) f ugelrunbcn, meeligen unb»
gebpfelten fßldtteru/ unb pfrie«
menförmigen 9iarben ; er fanb tS
mit bem ruabren an bergleiben
©teüe.

• . fruticojh, foliis fparlis carnoil
fis linearibus utrinque convarfis ob«
tufis ; airabifebe ©eifenftaubc ^
beren Sßldtter ohne beßimmte £)rba
ming ßebeit, unb Peifdjig, gleich»*
breit, ßitmpfunbaufbenbengld^
diengemölbtpnb; gorlfdl fanl»
fte bep ©jtbbä.

, • monoica , caule fruticofo
fo> floribus tnafulorum genuine ra«<
pra orbiculato , femineis trigynis %

cigetnlicbeö arabtfebeö ©eifetw
Eraut, befflen ©tengel meitfcbtPeUi
pgiinbßaubigiß, befflen unfruebt*
bare Blumen eine oben tellerrunbe
D^arbe / bie friKbtbarc aber bret>
©taubfdben baben ; eS pnbt
bep Slleranbrien: SluS feiner Sifebe
fo^en bie Sraber ein gaugenfalj,
baö fte patt ber ©etfe gcbraucbeiu
• . bortenfiS foliis linearibus fari«
nofis, calycibns fructus carnefis dl«
vergentibus , ßigmatibus triplici«
bus ; arabifebes (ßatretifeifcr«
Eraut , mit gleiebbreiten unb mee*
ligen gvftd)ten, brepfad)en Dlara
ben, unb ßeifebigen au\$ einatibec
laufeiben Äelcben, bie an bee
gruebt bleiben ; gorgfal fanb e5
in «airo»)
, . amnyma , foliis «blongis inler-i
dum linearibus vix pollicaribus 2
namenlofed avabifdieö ©eife»*
Eraut, mit Idnglicbten SBlöttern,,
meicbe jumeileti nur eine ^iite
unb feiten einen Soll lang pnbt.
Subsris latifoUae ramus dexter ; bier«
witet